

Einladung zur Fachtagung

Gewalt erleiden, überleben, verarbeiten – 35 Jahre Antifolterkonvention der Vereinten Nationen



Freitag, 24. Juni 2022

10 bis 14 Uhr

Landeshaus,
Schleswig-Holstein-Saal

Düsternbrooker Weg 70, Kiel

Wege aus Ohnmacht und Angst

Gewalt erleben wir in vielen Formen. Heute tritt sie als Krieg auf die offene Bühne. In anderen Fällen wird sie „backstage“ und unberechenbar verübt – als Zerstörung von Lebensbedingungen, Zurückdrängen ins offene Meer, Verweigerung von Medikamenten, von Essen und Trinken, in Polizeiverhören oder Gefängniszellen. Immer entwertet Gewalt das menschliche Leben, schneidet Rechte ab und erschüttert das Vertrauen in gegenseitige Verständigung. Alle Menschen, die Gewalt erfahren, und ihre Bezugspersonen stehen irgendwann vor der Frage, wie Ohnmacht und Angst überlebt und verarbeitet werden sollen. Noch unter den belastenden Bedingungen der Pandemie betrifft das auch viele geflüchtete Menschen in Schleswig-Holstein. Zum 35. Jahrestag der UN-Antifolterkonvention blicken wir auf Lebens- und Überlebensstrategien mit Gewalterfahrungen. Nach der Wiedervereinigung hat Deutschland die UN-Antifolterkonvention 1990 ratifiziert. Leider bleibt eine hinlängliche gesundheitliche, das heißt auch psychosoziale, Versorgung Menschen, die als Überlebende von Folter, Krieg und Terror in unser Land gekommen sind, zu oft verschlossen.

Anlässlich des Internationalen Tags zur Unterstützung der Folteropfer laden die Refugio Stiftung Schleswig-Holstein, der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein, der schleswig-holsteinische Beauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen und das Psychosoziale Zentrum für Flüchtling in Schleswig-Holstein (Brücke Schleswig-Holstein) herzlich zur Fachtagung im Kieler Landeshaus ein. Die Fachtagung richtet sich insbesondere an Fachleute und Ehrenamtliche in der Begleitung und Versorgung von Folteropfern und traumatisierten Geflüchteten in Schleswig-Holstein, aber auch an weitere Interessierte.

Auch im Jahr 2022 übernimmt der schleswig-holsteinische Beauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen, Stefan Schmidt, die Schirmherrschaft für das Gedenken anlässlich des Internationalen Tags zur Unterstützung der Folteropfer in Schleswig-Holstein.

Programm

09:30 Uhr	Ankommen und musikalischer Beitrag	12:45 Uhr	Fragen zum Abschluss
10:00 Uhr	Begrüßung <i>Ingrid Neitzel</i> , Refugio Stiftung Geleitworte von <i>Stefan Schmidt</i> , schleswig-holsteinischer Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwande- rungsfragen, und <i>Harald Möller</i> , Psy- chosozielles Zentrum für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein (Brücke Schles- wig-Holstein)	13:00 Uhr	Imbiss mit musikalischer Begleitung und Verabschiedung in die Kieler Woche
10:30 Uhr	Gewalt erleiden, überleben, verarbei- ten - Wie kann Heilung aussehen? <i>Fanny Dethloff</i> , Pastorin und Superviso- rin, ehem. Flüchtlings- und Menschen- rechtsbeauftragte der Nordkirche		
11:30 Uhr	Kleine Pause und musikalischer Beitrag		
11:45 Uhr	Besondere Schutzbedürftigkeit nach Flucht, Verfolgung und Traumatisierung. Die Arbeit der BNS-Fachstelle im Kon- text der psychosozialen Versorgungs- landschaft in Berlin <i>Dr. David Keller</i> , Psychologin und Psy- chotherapeutin im Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige Geflüchte- te, Zentrum Überleben		

Musikalische Begleitung:

Sofia Semenina, Lübeck, Klavier

Moderation:

Olga Pavlovych, Psychosozielles Zentrum
für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein (Brücke
Schleswig-Holstein) und

Dr. Jasmin Röhl-Azazmah, Referentin im Büro
des schleswig-holsteinischen Beauftragten für
Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen

Anmeldung und Teilnahme

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zur Fachtagung!
Bitte melden Sie sich bis zum 14. Juni 2022 über den folgenden Link an:
<https://eveeno.com/fachtagung-un-anti-folter-tag-2022>

Für diese Veranstaltung steht eine begrenzte Anzahl an Teilnahmeplätzen zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der Verwendung Ihrer angegebenen Daten zum Zweck der Veranstaltungsorganisation einverstanden.

Wenn Sie an unserer Veranstaltung teilnehmen möchten und Hilfe benötigen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Es gilt die aktuelle Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2. Beim Besuch im Landeshaus gelten die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregelungen.

Um das Landeshaus zu besuchen, müssen Sie sich mit Ihrem Personalausweis oder einem vergleichbaren Dokument ausweisen.

Kontakt bei Fragen zur Anmeldung:

Katharina Harder

Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein
Lokale AMIF Netzwerke zur Weiterentwicklung der psychosozialen, psychotherapeutischen und gesundheitlichen Versorgung von kranken und traumatisierten Geflüchteten in Schleswig-Holstein

Tel.: 0151 44 25 78 96

E-Mail: harder@paritaet-sh.org

Kontakt für inhaltliche Rückfragen:

Karl Neuwöhner

Refugio Stiftung Schleswig-Holstein
für Überlebende von Folter, Krieg und Terror

Tel.: 0151 407 22805

E-Mail: neuwoehner@refugio-sh.de

Link zur Anmeldung:

<https://eveeno.com/fachtagung-un-anti-folter-tag-2022>

Anmeldeschluss:

14. Juni 2022

Veranstalter*innen

Die Tagung wird durchgeführt von der Refugio Stiftung Schleswig-Holstein, dem PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein, dem schleswig-holsteinischen Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen und dem Psychosozialen Zentrum für Flüchtling in Schleswig-Holstein (PSZ, Brücke Schleswig-Holstein).



Im Rahmen der lokalen AMIF Netzwerke zur Weiterentwicklung der psychosozialen, psychotherapeutischen und gesundheitlichen Versorgung von kranken und traumatisierten Geflüchteten in Schleswig-Holstein beim PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein werden einige der Mittel für diese Veranstaltung durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union kofinanziert.

